

TOP

Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, FDP, Freie Wähler, ÖDP
im Ortsbeirat Hechtsheim

Herrn Ortsvorsteher
Franz Jung
Ortsverwaltung
Mainz-Hechtsheim

Vorlage-Nr. 2099/2015

über

Stadtverwaltung Mainz
Fax. 06131 – 122137

Herrn Bermellinger / Frau Blankenberger

Mainz, den 3. Dezember 2016

Anfrage

Zur Sondersitzung des Ortsbeirates Hechtsheim am 16. Dezember 2016, die Schließung des Bürgerhauses Hechtsheim betreffend.

Das Bürgerhaus Mainz-Hechtsheim soll in Teilen bereits zum 1. Januar 2016 und danach etappenweise bis 31. August 2016 vollständig geschlossen werden. Als Grund wird im Wesentlichen die veraltete Lüftungsanlage genannt, die ab 1. Januar 2016 nicht mehr zulässig ist. Der Ortsvorsteher, der Ortsbeirat und die nutzenden Vereine wurden erst vor wenigen Tagen über die Schließung informiert.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Verwaltung:

- Die für den Weiterbetrieb des Bürgerhauses wichtige Belüftungsanlage wurde trotz des vorhandenen Budgets in den 18 Monaten seit der ersten Begehung nicht saniert.
 - Wie sahen die verschiedenen Berechnungsmodelle aus, die zu der Entscheidung führten, die Sanierungsmaßnahmen nicht mehr durchzuführen, wem wurden diese Berechnungen vorgestellt und wurde der Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz direkt über die Lage informiert?
 - Welche Dezernate und städtischen Gesellschaften waren in die Konzeption und Entscheidungsfindung über die notwendigen Sanierungsmaßnahmen zum Weiterbetrieb des Bürgerhauses Hechtsheim eingebunden?
 - Auf welcher Grundlage und wann hat die GWM endgültig entschieden, die sich im Planungsprozess ergebenden erhöhten Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen nicht sofort zur Entscheidung in den Stadtrat bzw. Stadtvorstand zu geben, um dort eine Entscheidung herbeizuführen?
 - War zu diesem Zeitpunkt bereits definitiv bekannt, dass die Kosten für einen Weiterbetrieb die veranschlagten 500.000€ übersteigen werden?
 - Warum wurde die Minimalsanierung der Fluchtwege mit Kosten in Höhe von 57.000 Euro trotz des nicht vorhandenen Budgets für die Belüftungssanierung durchgeführt, obwohl man wusste, dass dies keinen Einfluss auf die Weiterführung des Bürgerhauses hat?

Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, FDP, Freie Wähler, ÖDP
im Ortsbeirat Hechtsheim

- Der Stadtvorstand hat sich dem Vernehmen nach im März 2015 aufgrund der Kosten von rd. 900T€ gegen die Sanierung der Belüftungsanlage entschieden.
 - Warum wurden weder der Ortsvorsteher noch der Ortsbeirat zu diesem Zeitpunkt über die Entscheidung, die Anlage nicht zu sanieren, informiert, obwohl klar war, dass bei einer nächsten turnusmäßigen Begehung das Bürgerhaus geschlossen wird?
 - Wer hat diese Entscheidung und Vorgehensweise zu verantworten?
 - Wie wurde das hierdurch nicht ausgeschöpfte Budget von der Stadt Mainz verwendet bzw. verplant?
- Ende Oktober 2015 wurde nach einer erneuten Begehung durch das Bauaufsichtsamt verordnet, dass das Bürgerhaus in mehreren Etappen geschlossen wird (01.01.2016 Kellerräume; nach Fasnacht die Sitzungs- und Versammlungsräume; 30.08.2015 die Gaststätte und damit das Bürgerhaus endgültig).
 - Wie sieht das Protokoll der Bauaufsicht aus, welches letztendlich zur Schließung des Bürgerhauses geführt hat?
 - Warum wurden nach der Entscheidung zur Schließung (Ende Oktober 2015) nicht sofort der Ortsvorsteher und der Ortsbeirat informiert?
 - Warum wurden stattdessen in einer Hauruck-Aktion den betroffenen Vereinen und Einrichtungen teils nicht sachgerechte Hilfsvorschläge ohne Kenntnis der örtlichen Situation angeboten (z.B. Hechtsheimer Traditionsveranstaltungen sollen im Bürgerhaus Lerchenberg stattfinden)?
 - Wieso dürfen – wenn die Lüftungsanlage einen derartigen K.O.-Faktor darstellt – im Jahr 2016 überhaupt noch Nutzungen stattfinden und wird es hierzu für die Veranstalter (und den Gaststättenbetreiber) eine eindeutige schriftliche Haftungsbefreiung durch die Stadt Mainz geben?
 - Wie lässt sich z.B. ein Weiterbetrieb des Jugendzentrums rechtfertigen, wenn alle anderen Kellerräume aus Sicherheitsgründen geschlossen werden müssen?
 - Wer haftet, falls bei einer Veranstaltung ein Brand ausbricht, bei dem Menschen zu Schaden kommen?
 - Da keine Veranstaltungen im ursprünglichen Rahmen mehr stattfinden können - wie hoch ist der Verlustausgleich für die Zeit bis zum Ablauf seines Pachtvertrags am 30.08.2015, der dem Pächter des Restaurants zusteht, da er von jetzt auf gleich keine Einnahmen aus Veranstaltungen etc. mehr erzielen kann?
 - Wie gedenkt die Stadt Mainz die Vereine zu entschädigen, die bereits erhebliche Planungsaufwendungen hatten, aber ihre Veranstaltungen nun nicht mehr im Bürgerhaus durchführen können (z.B. Landfrauen, Hechtsheimer Dragoner etc.)?

Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, FDP, Freie Wähler, ÖDP
im Ortsbeirat Hechtsheim

- Der Stadtteil Mainz-Hechtsheim hat nach der Schließung des Bürgerhauses keinen Ort für eine Reihe von kulturellen und sportlichen Aktivitäten, die eng mit dem Stadtteil und den Bürgern verbunden sind.
 - Die Verschiebung von Hechtsheimer Traditionsveranstaltungen in andere Stadtteile ist dabei keine annehmbare Lösung. Wie gedenken der Stadtvorstand und die Verwaltung der Stadt Mainz diese sehr problematische Situation zu lösen?
 - Welche Alternativen kann die Stadt dem Hechtsheimer Kegelerverein „Scharf vorbei“ (sowie der TSG Schwabenheim) anbieten, die in besonderer Weise von der Schließung inmitten in der Spielsaison betroffen sind?
 - Wird es bis Ende 2017/2018 ein neues Bürgerhaus oder einen adäquaten Ersatz an einer anderen Stelle geben?
 - Gibt es überhaupt eine seriöse Planung, dem Stadtteil Mainz-Hechtsheim ein Bürgerhaus für die Bürger bereitzustellen?

Gezeichnet

Horst Grafen
CDU

Reinhard Schwarz
SPD

Birgit Zehe-Clauss
FDP

Dr. Rupert Röder
Bündnis 90/Die Grünen

Prof. Dr. Felix Leinen
ÖDP

Gerhard Wenderoth
Freie Wähler